



**Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe  
Studiengang: B.A. Medienproduktion**

Visuelles Erzählen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4-7	Jährlich	1 Semester	Wahlpflichtfach	10	300 Stunden davon 60 Stunden Präsenzstudium, 240 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/ Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Bestehen der Sperrfächer (§ 24)	-	§ 21 Bearbeitung einer gestalterischen Aufgabe (B) oder mit schriftlicher Erläuterung (BE) oder mit Präsentation (BP) oder §16 Klausurarbeit und E-Klausur	Vorlesung, seminaristisches Arbeiten, Projekt- und Gruppenarbeit	Prof. Dipl.-Reg. Sebastian Grobler

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden lernen die Bildsprache von Filmen zu analysieren und verstehen, welche kreativ-gestalterischen Regeln und Gesetze eingesetzt werden können, um beim Zuschauer die vom Kreativschaffenden gewünschten Emotionen und Reaktionen zu erzielen. Die theoretisch erworbenen Kenntnisse werden bei der eigenständigen Entwicklung und Umsetzung von Filmsequenzen geübt und vertieft.

Das Modul trägt zu folgenden Qualifikationszielen bei: Q1, Q2, Q3, Q5, Q6

**Lehrinhalte**

Grundlegende philosophische, kunst- und filmwissenschaftliche Bildtheorien im Bereich Wahrnehmung und Funktion von Bildern werden vermittelt. Anhand von Analysen und praktischen Übungen wird die Wirkung der visuellen Gestaltungsmittel des Films und die Komplexität der Bildsprache aus räumlicher Anordnung der Figuren und Dinge (Mise en Scene), Kamerabewegung und zeitlicher Anordnung der Bilder (Montage) vertieft. Die Studierenden lernen, wie Regie und Kamera auf der Grundlage eines Drehbuchs filmische Bilder und Einstellungen entwickeln, die die erzählerischen Inhalte zu einer visuellen Geschichte mit kontrastiven und kohärenten Elementen verdichtet und den Schnitt des Films vorgibt. Techniken der szenischen Auflösung wie Beschreibung der Einstellungen, Floorplan und Storyboard werden eingeübt.

## Literatur

- Arijon, Daniel (2000): Grammatik der Filmsprache, Frankfurt a. M: Zweitausendeins.
- Boehm, Gottfried (2015): Wie Bilder Sinn erzeugen: die Macht des Zeigens, Wiesbaden: Berlin University Press.
- Block, Bruce (2008): The Visual Story. Creating the Visual Story of Film, TV and Digital Media, 2. Auflage, New York: Focal Press.
- Christiano, Guiseppe (2008): Storyboard Design. Grundlagen, Übungen, Techniken; ein Kurs für Illustratoren, Regisseure, Produzenten und Drehbuchautoren, München: Stiebner.
- Edgar, Robert, Marland, John u. Rawle, Steven (2015): The Language of Film, 2. Auflage, London: Bloomsbury.
- Katz, Steven (2000): Shot by Shot. Die richtige Einstellung. Zur Bildsprache des Films. 3. Auflage, Frankfurt a. M.: Zweitausendeins.
- Kenworthy, Christoph (2013): Master Shots, The Director's Vision. 100 Setups, Scenes and Moves for Your Breakthrough Movie, Band 1-3, Studio City: Michael Wiese Productions.
- Mikunda, Christian (2002): Kino spüren. Strategien der emotionalen Filmgestaltung, Wien: WUV-Univ.-Verlag.
- Monaco, James (2009): Filmsprache: Zeichen und Syntax, S.161-227, in: ders.: Film verstehen. Kunst, Technik, Sprache, Geschichte und Theorie des Films und der Neuen Medien, 5. Auflage, Reinbeck: Rowohlt.
- Mercado, Gustavo (2010): The Filmmaker's Eye. Learning (and Breaking) the Rules of Cineamtic Composition, New York: Focal Press.
- Mercado, Gustavo (2019): The Language of the Lens. The Power of Lenses and the Expressive Cinematic Image, New York: Focal Press.
- Ward, Peter (2003): Picture Composition for Film and Television, 2. Auflage, Oxford: Focal Press.
- Sachs-Hombach (Hg.) (2009): Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

## Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dipl.-Reg. Sebastian Grobler	Visuelles Erzählen im Film (Visual Storytelling in Film)	4